

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0077/2016/BV

Datum:
25.02.2016

Federführung:
Dezernat V, Kämmereiamt (20.3)

Beteiligung:

Betreff:

**Stadtbetriebe Heidelberg
Neubau Pumpstation Molkenkur
Außerplanmäßige Maßnahmegenehmigung**

Beschlussvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 30. März 2016

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Haupt- und Finanzausschuss	16.03.2016	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Gemeinderat	23.03.2016	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Haupt- und Finanzausschuss als Betriebsausschuss der Stadtbetriebe Heidelberg empfiehlt dem Gemeinderat den Neubau der Pumpstation Molkenkur mit Gesamtkosten von 508.130 € zu genehmigen.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
Neubau Pumpstation Molkenkur	508.130 €
Einnahmen:	
Keine	
Finanzierung:	
• Deckung über Mittel Hochbehälter Mühlthal	508.130 €

Zusammenfassung der Begründung:

Die Pumpstation Molkenkur wurde 1907 erbaut. Eine Sanierung ist wirtschaftlich nicht sinnvoll. Auf dem gleichen Gelände soll ein Neubau errichtet werden.

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 16.03.2016

Ergebnis: einstimmige Zustimmung zur Beschlussempfehlung

Sitzung des Gemeinderates vom 23.03.2016

Ergebnis: einstimmig beschlossen

Begründung:

Das Gebäude der Pumpstation Molkenkur wurde 1907 erbaut. Eine Undichtigkeit der rechten Wasserkammer wurde zwischenzeitlich provisorisch behoben.

Ein beauftragtes Ingenieurbüro hat seine Einschätzung bezüglich einer Sanierung der Pumpstation abgegeben.

Demnach ist aufgrund des Alters der Pumpstation davon auszugehen, dass das Bauwerk aus unbewehrtem Stampfbeton hergestellt wurde. Dieser Beton zeichnet sich durch seine Fragilität und ein sehr unstabiles Korngefüge aus. Im Grunde nach würde der Stampfbeton lediglich durch den nahezu glasharten Anstrich auf der Innenseite zusammengehalten. Zerstört man den Anstrich, drohe die Wand oder die Decke unkontrollierbar zu „zerbröseln“.

Zu den Umbaumaßnahmen kommt noch hinzu, dass das vorhandene Gebäude nicht ausreichend groß ist um unter Betrieb auch verfahrenstechnisch umgebaut werden zu können.

Unter den Gesichtspunkten der möglicherweise nicht gewährleisteten Versorgungssicherheit und der unter Umständen nicht gegebenen Standsicherheit rät das Ingenieurbüro von einer Sanierung ab.

Auf dem gleichen Gelände soll daher ein Neubau errichtet werden (Anlage 01).

Die Kosten schätzt das Ingenieurbüro wie folgt ein:

Kostenaufstellung:

Position:	Bezeichnung:	Währung:	Einzelbetrag:	Währung:	Gesamtbetrag einzelne Positionen:
1	Neubau Pumpstation Molkenkur			€	382.000
1.1	Neubau (Betonarbeiten, Dacharbeiten, Schlosserarbeiten etc.)	€	210.000		
1.2	Verfahrenstechnik (Rohrleitungen, Schieber, Pumpen, Lüftung et cetera)	€	60.000		
1.3	Elektrotechnik (Schaltschränke, Beleuchtung, Pumpensteuerung, et cetera)	€	70.000		
1.4	Leitungsbau (außen, inkl. Fernmeldekabel)	€	22.000		
1.5	Abbruch alte Pumpstation	€	20.000		
2	Baunebenkosten			€	45.000
	Mehrwertsteuer			€	81.130
	Gesamtkosten			€	508.130

Im Wirtschaftsplan 2016 waren Mittel für den Neubau des Hochbehälters Mühlthal vorgesehen. Die Funktion des Hochbehälters Mühlthal und des Hochbehälters Waldweg (Baujahr 1893) werden derzeit überdacht und fließen in eine neue Planung ein, so dass die im Wirtschaftsplan vorgesehenen Mittel für den Neubau der Pumpstation Molkenkur verwendet werden können.

Gemäß § 9 Absatz 2 B 18 der Betriebssatzung der Stadtbetriebe Heidelberg entscheidet der Gemeinderat über die Erteilung von Ausführungsgenehmigungen für außerplanmäßige Vorhaben des Vermögensplans die 500.000 € übersteigen.

Der Gemeinderat wird gebeten, die Maßnahme mit Gesamtkosten von 508.130 € zu genehmigen.

gezeichnet
Hans-Jürgen Heiß

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Lageplan